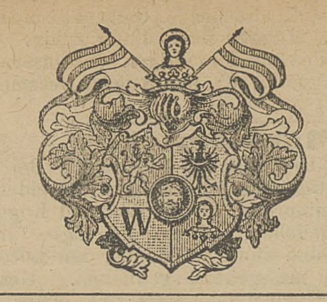
Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 473. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Freitag, den 10. Juli 1885.**

Deutschland.

Berlin, 9. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den Gymnasial-Director Dr. Hermann Deiters in Bonn zum Provinzial-Schulrath, und den Rittergutsbesitzer, Rittmeister a. D. von Bredow auf Mückenberg zum Landrath des Kreises Liebenwerda ernannt.

Der Provinzial-Schulrath Dr. Deiters ist dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium in Koblenz überwiesen worden. — Der Militär-Intendantur-Registrator Gorholt vom Garde-Corps ist zum Geheimen Registrator im Kriegs-Ministerium ernannt worden. (R.-Anz.)

[Militär-Wochenblatt.] v. Chamier, Hauptmann, aggreg. dem 4. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 51, als Comp.-Chef in das 1. Pos. Infant.-Regt. Nr. 18 einrangirt. v. Klüber, Rittm. vom 2. Schles. Hus.-Regt. Nr. 6, unter Entbindung von dem Commando als Adjut. bei der 12. Div., zum Flügel-Adjutanten des Fürsten zu Schwarzburg-Rudolstadt Durchlaucht ernannt. Freiherr v. Sell, Major, aggreg. dem Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. Nr. 2, dessen Commando zur Dienstleistung bei der Direction der Kriegsakademie bis auf Weiteres verlängert. v. Dötinchen de Rande, Oberst und Commandeur des Großherzogl. Mecklenburg. Füs.-Regts. Nr. 90, unter Beförderung zum Generalmajor, zu den Offizieren von der Armee versetzt. Blume, Generalmajor und Director des Militär-Oekonomie-Departements im Kriegsministerium, ein Patent seiner Charge verliehen. Erbprinz von Sachsen-Meiningen Hoheit, Major vom großen Generalstabe und à la suite des 6. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 95, zum Oberstlt. befördert. Zöller, Pr.-Lt. a. D., zuletzt im 4. Pos. Inf.-Regt. Nr. 59, der Charakter als Hauptm. verliehen. Dr. Kosack, Stabs- und Bat.-Arzt vom Füs.-Bat. 2. Pos. Inf.-Regts. Nr. 19, zum Ober-Stabsarzt 2. Klasse und Reg.-Arzt des 3. Westf. Inf.-Regts. Nr. 16 befördert. Dr. Michalke, Assist.-Arzt 1. Klasse der Res. vom 2. Bat. (Cosel) 3. Oberschl. Landw.-Regts. Nr. 62, zum Stabsarzt der Res. befördert. Die Assist.-Aerzte 1. Klasse der Landw.: Dr. Kloz vom 1. Bat. (Lauban) 2. Niederschl. Landw.-Regts. Nr. 47, Dr. Otto vom 1. Bat. (Glatz) 2. Schles. Landw.-Regts. Nr. 11, Dr. Kleinert vom 1. Bat. (Rawitsch) 4. Pos. Landw.-Regts. Nr. 59 zu Stabsärzten der Landw. befördert. Dr. Grundies, Unterarzt vom 2. Oberschl. Inf.-Regt. Regt. Nr. 23, zum Assist.-Arzt 2. Klasse befördert. Die Unterärzte der Res.: Dr. Glogauer vom 2. Bat. (Oppeln) 4. Oberschl. Landw.-Regts. Nr. 63, Dr. Kayser vom Res.-Landw.-Regt. (1. Breslau) Nr. 38 zu Assist.-Aerzten 2. Klasse der Reserve befördert. Dr. Kanzow, Stabsarzt vom medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut, als Bat.-Arzt zum Füs.-Bat. 2. Pos. Inf.-Regts. Nr. 19 versetzt. Dr. Körner, Stabsarzt der Res. vom Res.-Landw.-Regt. (1. Breslau) Nr. 38 der Abschied bewilligt.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 10. Juli.

* **Der erste Zug nach Zobten.** Das von den Bewohnern der Provinzialhauptstadt wie von den Einwohnern des freundlichen Bergstädtchens Zobten langersehnte Ereigniß ist endlich eingetreten: Der erste fahrplanmäßige Zug der Eisenbahn Breslau-Zobten-Ströbel dampfte heute morgen pünktlich um 6 Uhr 40 Min. von dem Außenperron des Centralbahnhofes ab. Der aus einem combinirten Post- und Packwagen, einem Waggon mit I. und II. Klasse, zwei Waggons III. Klasse und einem Waggon IV. Klasse bestehende Train wurde durch die beiden Locomotiven „1861“ und „1874“ befördert. Von Seiten der Direction betheiligten sich an dieser ersten officiellen Fahrt die Herren Regierungs- und Baurath Jordan und Eisenbahn- und Betriebs-Inspector Doulin. Etwa 40 Passagiere, von denen die größte Anzahl die III. Wagenklasse benutzte, haben an der Fahrt theilgenommen. Von einer Bekränzung der Locomotive oder anderen Veranstaltungen, durch welche der ersten Fahrt ein festliches Gepräge verliehen worden wäre, war abgesehen. Wir begrüßen die nunmehr vollzogene Eröffnung der Bahn, die den Breslauern den alten Zobten, das schöne Ziel so vieler Erholungsausflüge, gewissermaßen neu erschlossen hat, mit dem Wunsche, daß sie nicht nur die freundnachbarlichen Beziehungen der Orte, die sie mit der Provinzialhauptstadt verknüpft, befestigen, sondern auch Handel und Verkehr des von ihr durchschnittenen Gebietes kräftig fördern möge!

Aus Zobten wird uns, 8 Uhr 35 Min., von unserem □-Berichterstatter, der die Fahrt mitgemacht hat, telegraphirt:

Von dem auf dem Bahnhof zahlreich erschienenen Publikum freudig begrüßt, langte soeben der erste Personenzug hier an. In Koberwitz war der Bahnhof reich bekränzt und festlich decorirt. Auch alle anderen Stationen prangten im Fahnenschmuck. Aus den umliegenden Dörfern waren viele Einwohner auf den Bahnhöfen erschienen. Die Stadt Zobten ist reich beflaggt.

!! **Victoria regia.** Die erste Blüthe dieser kolossalen Wasserpflanze, deren Blätter gleich riesigen Tellern von 15—18 Fuß Umfang auf den warmen Gewässern des Aquariums im botanischen Garten schwimmen, wird sich heut Freitag Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr entfalten. Das Aquarium des botanischen Gartens ist von 4 bis 6 Uhr geöffnet.

(Obschl. Anzgr.) **Ratibor**, 9. Juli. [Von der Oder.] Seit gestern Nachmittag 5 Uhr ist das Wasser der Oder um 1 Meter gefallen und damit wäre einstweilen die Gefahr der Ueberfluthung für die vom Flußlaufe entfernteren Uferadjacenten behoben; wir sagen — einstweilen, denn die regenschweren Wolken und die Schwüle der Temperatur geben der Befürchtung Raum, daß wiederum anhaltende Regengüsse und Wolkenbrüche niedergehen.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Neustrelitz, 9. Juli. Der russische Botschafter am Berliner Hofe, Graf Paul Schuwalow, überreichte gestern dem Großherzoge sein Beglaubigungsschreiben als Gesandter am hiesigen Hofe und wurde darauf zur Tafel geladen. Heute Mittag begab derselbe sich aus gleichem Anlaß nach Ludwigslust.

— **Paris**, 9. Juli. Die Deputirtenkammer votirte heute das Ausgabebudget, die Berathung über das Einnahmebudget beginnt morgen. — Vom Ministerpräsidenten Freycinet und von dem Kriegsminister ist bei der Kammer nunmehr eine Creditforderung von 947 000 Frcs. für die französischen Niederlassungen im Golfe von Guinea eingebracht, von dieser Summe sind 300 000 Frcs. zur Entschädigung der internationalen afrikanischen Gesellschaft für die Abtretung ihrer Gebietstheile am Congo bestimmt.

Paris, 9. Juli. Aus Regierungskreisen wird die Nachricht von der Absendung von 4000 Mann Truppen nach Madagaskar dementirt.

London, 9. Juli. Unterhaus. Unterstaatssecretär Bourke erwiderte auf mehrere an ihn gerichtete Anfragen, die Regierung habe nicht die Absicht, aus Lord Northbrook's Berichte über Egypten Weiteres zu veröffentlichen, dagegen würden die Schriftstücke über den Suezcanal und die Suezcanalconferenz zur Vorlage an das Parlament vorbereitet. Das Haus werde Gelegenheit haben, über die Convention, deren Wortlaut noch nicht vereinbart sei, seine Ansicht auszusprechen, bevor weitere Schritte geschähen. Eine Bestätigung der Nachricht vom Tode Ollivier Pains sei der Regierung nicht zugegangen. Eine Veröffentlichung des Schriftwechsels Oberst Lumsdens erscheine im gegenwärtigen Stadium der Unterhandlungen im Staatsinteresse nicht angezeigt. Der Schatzkanzler Hicks-Beach bestätigte, daß die Ernennung einer Commission zur Untersuchung der Ursachen des Nothstandes von Handel und Landwirthschaft beschlossen sei. — Vom Oberhause, in welchem heute Rothschild seinen Sitz eingenommen hatte, wurde die schottische Ministerbill in zweiter Lesung angenommen.

London, 9. Juli. Unterhaus. Hicks Beach erklärt, er behalte die Vorschläge Childers bei bezüglich des Budgets. Bis auf diejenigen Steuern, welche das Haus in der Sitzung vom 9. Juni abgelehnt, werde er weitere neue Steuern nicht beantragen. Von dem Elfmillionen-Credit seien bereits 9 850 000 verausgabt. Die bei dem Credit veranschlagten Ausgaben der Admiralität hätten bereits am 5. Juni den Voranschlag um ½ Million überstiegen. Das Gesammtdeficit des Vorjahres und des laufenden Jahres betrage 3 870 000. Er beabsichtige dasselbe durch Schatzbonds und Schatzamtstratten zu decken. Auf Anfrage Childers erklärte Hicks Beach, er gebe den Vorschlag Childers den Alkoholgehalt der Weine von 26 auf 30 Grad zu erhöhen, auf. Hicks Beach wies ferner die Annahme zurück, daß mit der Untersuchung des Handelsnothstandes eine Rückkehr zum Schutzzollsystem beabsichtigt sei. Die Budgetbill wurde in erster Lesung angenommen.

London, 9. Juli. Aus der amtlichen Correspondenz über den Rückzug der englischen Truppen aus Dongola geht hervor, daß Wolseley auf die Telegramme des Kriegssecretärs Smith vom 26sten Juni antwortete, es wäre leicht, die Positionen in Dongola wieder besetzen, gleichzeitig protestirte Wolseley gegen die Räumung Dongolas energisch. Die Engländer könnten Egypten vor Ablauf mehrerer Jahre nicht verlassen. Man werde früher oder später den Mahdi bekämpfen müssen. Den Einfall des Mahdi in Egypten werde keine Truppenmacht an der Grenze hindern können. Ein Herbstfeldzug gegen Chartum sei leicht. Erfolge seien gewiß. Der Commandant von Dongola, Buller, sprach die Ansicht aus, eine Wiederbesetzung Dongolas ohne eine neue Expedition sei unmöglich. Smith telegraphirte darauf am 2ten Juli, die Regierung habe nach Abwägung aller Umstände beschlossen, den von der vorigen Regierung ertheilten Befehl nicht zurückzunehmen, habe aber eine weitere Ausdehnung der Eisenbahn am Nil angeordnet.

Triest, 9. Juli. Der Lloyddampfer „Ceres“ ist heute Nachmittag aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 10. Juli.

* **Saatenstand in Schlesien und Posen.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die nachfolgenden Mittheilungen über den Stand der Saaten und der Ernte-Aussichten nach den bei dem landwirthschaftlichen Ministerium eingegangenen Berichten der Regierungen:

Provinz Schlesien.

1) Reg.-Bez. Breslau: Die Entwickelung der Feldfrüchte ist eine ausserordentlich verschiedenartige gewesen, so dass auch gegenwärtig noch der Stand von höchst ungleicher Qualität ist. Am ungünstigsten muss im Allgemeinen der Stand der Hackfrüchte bezeichnet werden. Der Klee hat qualitativ wie quantitativ einen guten ersten Schnitt gegeben; ebenso war die Heuernte, wenigstens der Qualität nach, durchaus befriedigend. Hülsenfrüchte befriedigen im Allgemeinen.

2) Reg.-Bez. Oppeln: Die Wintersaaten stehen im Allgemeinen ziemlich befriedigend und versprechen immerhin noch eine Mittelernte. Die Heuernte war in Quantität und Qualität eine gute, und konnte der erste Schnitt früh und gut eingebracht werden. Die Sommerung wird voraussichtlich kaum eine Mittelernte ergeben. Roggen, Gerste und Hafer stehen dünn. Der Raps steht zumeist gut und verspricht eine gute Mittelernte. Der Weizen hat zwar kleine Körner, wird aber voraussichtlich noch eine Mittelernte liefern. Zeitig gelegte Kartoffeln stehen gut, spätere lückenhaft und schwach entwickelt.

3) Reg.-Bez. Liegnitz: Das Wintergetreide hat durch die Dürre bei der Blüthe und Körnerentwickelung gelitten und ist vielfach zur Nothreife gebracht. Der Körnerertrag wird daher im Durschnitt nur ein mittlerer sein. Das Samengetreide ist vielfach verbrannt. Dasselbe gilt von den Futterkräutern, besonders vom Klee in Bezug auf den zweiten Schnitt. Die Kartoffeln und Rüben haben bisher wenig gelitten und gewähren noch Aussicht auf gute Erträge.

Provinz Posen.

1) Reg.-Bez. Posen: Nachtfröste zu Anfang Juni haben die Kartoffeln und Rüben, auch den Roggen vielfach beschädigt. Im Allgemeinen verspricht der Roggen nur eine dürftige, der Weizen eine eben befriedigende Ernte. Kartoffeln und Rüben stehen mittelmässig. Die Klee- und Heuernte war wenig ergiebig aber von guter Qualität.

2) Reg.-Bez. Bromberg: Im Allgemeinen ist der Saatenstand ein sehr ungleichmässiger. Am besten steht fast durchweg der Weizen; derselbe ist zwar wegen Regenmangel kurz im Halm, hat sich aber ausreichend bestockt und eine gute Blüthezeit gehabt, so dass er eine Mittelernte zu liefern verspricht. Der Roggen ist im Allgemeinen nur dünn bestanden, aber mit langen Aehren versehen. Allem Anschein nach wird die diesjährige Roggenernte den Betrag einer Mittelernte nicht erreichen. Die Sommerung leidet in Folge der lang andauernden Trockenheit sehr, sie wird höchstens eine Mittelernte geben. Die Gerste steht im Allgemeinen weniger gut, als der Hafer. Kartoffeln stehen im Allgemeinen gut. Der Stand der Rübenfelder ist als ein ziemlich befriedigender zu bezeichnen. Die Kleeheuernte ist befriedigend ausgefallen. Auch der Ertrag der Wiesen ist ein guter gewesen. Der Hopfen steht recht gut und ist frei von Ungeziefer.

* **Von der Ernte in Oesterreich-Ungarn** berichtet unterm 8. Juli die „Neue Freie Presse“: Die ausgiebigen Regenfälle in den ersten Tagen dieser Woche haben der dringenden Noth aus Anlass der Hitze und Dürre ein Ende gemacht und waren von ausgezeichneter Wirkung auf die Maispflanze, alle Futtergewächse, auf Rüben, Kartoffeln und den Wein. Die Regenmengen waren in der diesseitigen Reichshälfte viel ausgiebiger und von längerer Dauer als in Ungarn, wo der Regen nur während fünf bis sechs Stunden gefallen ist, während in den cisleithanischen Ländern der Regen meist durch vierundzwanzig Stunden angehalten hat. Der ungarischen Getreide-Ernte, die im vollen Zuge ist, ist darum auch kein Schaden zugefügt worden; in Oesterreich aber dürfte Manches an der Qualität verdorben worden sein, abgesehen von den häufigen Gewittern und Hagelschlägen, welche locale Verwüstungen angerichtet haben. In Bezug auf die Getreideernte in Ungarn hat in diesen Tagen ein ruhigeres Urtheil platzgegriffen; die überschwänglichen Erwartungen bezüglich des Weizenertrages sind etwas herabgestimmt, nachdem die Ernte nicht überall gleich gut ausfällt und die Druschproben zwischen 7—11½ Mtr.-Ctr. per Katastraljoch schwanken; aber es gilt als unumstösslich, dass das Gros der Ernte in Qualität vorzüglich ist und darin die beiden vorhergegangenen Jahrgänge übertrifft. Das Qualitätsgewicht wird gegenwärtig auf 77 bis 81 Kilo angegeben, speciell im Banate ist der Weizen in Farbe und Korn ausgezeichnet schön, und es kommen Qualitäten bis zu 83 Kilo per Hektoliter vor. Korn liefert eine schwache Mittelernte von meist guter Qualität. Gerste und Hafer sind viel nothreif geworden, daher erstere einen Ausfall in der Qualität, der Hafer aber auch einen solchen im Quantum befürchten lässt. Die diesseitige Ernte wird in allen Körnerfrüchten eine schwache Mittelernte liefern, wobei der starke Ausfall in Böhmen durch die reichere Ernte in Galizien ausgeglichen wird. In Bezug auf den Getreide-Export aus Oesterreich-Ungarn fehlt dem Handel bisher noch jede Basis; der Bedarf des Auslandes ist noch unbekannt; man weiss nur, dass die Ernte-Aussichten in allen Importländern vorläufig günstige sind, und die billigen Preise im Inlande haben der Speculation noch keine Anregung geboten, weil erst nach der Ernte in Deutschland und Frankreich die Wirkung der neuen Zölle sich äussern kann.

* **Jahresbericht des Aeltesten-Collegiums der Berliner Kaufmannschaft für 1884.** I. Dem soeben erschienenen Bericht über den Handel und die Industrie von Berlin, erstattet von den Aeltesten der Kaufmannschaft, entnehmen wir vor Allem die folgende Darlegung über den Berliner Wechsel-, Fonds- und Geldhandel im Jahre 1884: Die stetige Entwickelung des Börsenverkehrs ist im Jahre 1884 durch politische Verwickelungen nicht getrübt worden, wohl aber wurde sie stark afficirt durch die mancherlei Phasen, welche im Laufe des ganzen Jahres die verschiedenen Versuche durchliefen, das mobile Capital und insbesondere die Börsen-Umsätze zu einer empfindlichen und den Verkehr schwer belastenden Steuer heranzuziehen. In den letzten Monaten kam als ein beunruhigendes Moment auch noch die in ländlichen Kreisen sich ausbreitende Agitation für die Doppelwährung hinzu. Die Goldwährung hat sich bisher als ein festes Fundament für den Verkehr Deutschlands im Inlande sowohl wie mit dem Auslande bewährt, und eine Aenderung der bestehenden Valuta-Verhältnisse würde einem Experimente gleichkommen, dessen Erfolg als mindestens zweifelhaft betrachtet werden muss. Die Verpflichtung, im internationalen Verkehr in Gold zu zahlen, lastet auf Deutschland, wenn es im Besitze der reinen Goldwährung ist, nicht schwerer, als auf den Ländern mit Doppel-, Silber- und Papier-Währung; denn da im internationalen Verkehr lediglich das Gold als Werthmesser gilt, so müssen auch diese Länder ihre Verpflichtungen dem Ausland gegenüber mit Gold oder Goldrimessen ausgleichen; sie haben aber den für das wirthschaftliche Leben wahrlich nicht gering anzuschlagenden Nachtheil, dass sie fortwährend mit den wechselden Preisen zu rechnen haben, zu denen die Goldrimessen für das Ausland anzuschaffen sind, und, als Folge davon, mit dem schwankenden Werthe ihrer eigenen Valuta, mag dieselbe auf Papiergeld oder Silber basiren. Uebrigens hat auch das Jahr 1884 wieder den deutlichen Beweis geliefert, von wie hohem Werthe für die Sicherheit unserer Valuta-Verhältnisse die Arbitrage ist, die, so oft die Wahrscheinlichkeit eines Goldexports aus Deutschland sichtbar wurde, sofort die Rolle eines Sicherheitsventils übernahm und speciell in der Verwerthung des allmälig in bedeutendem Umfange angewachsenen Besitzes Deutschlands an internationalen Werthpapieren die Möglichkeit fand, das Gleichgewicht, wenn es einmal gestört zu werden drohte, wieder herzustellen. Indessen konnte sich den bimetallistischen Agitationen gegenüber der Börsenverkehr stets beruhigen in der sicheren Ueberzeugung, dass eine internationale Verständigung über eine Doppelwährung einfach unerreichbar sei, und Niemand geneigt sein werde, die solide Grundlage unserer Münzgesetzgebung für ein ganz unsicheres und gewagtes Experiment auf das Spiel zu setzen; ernster waren die Besorgnisse, welche die auf ein endliches Ergebniss hindrängenden Bestrebungen einer Börsenbesteuerung hervorrufen mussten.

Ausweise.

Paris, 9. Juli. [Bankausweis.] Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 78,93.

London, 9. Juli. [Bankausweis.] Regierungssicherheit 17 055 000 Pfund Sterling, Zun. 3 196 000 Pfd. St. Procent-Verhältniss der Reserve zu den Passiven 44⅜ gegen 48⅝ pCt. in voriger Woche. Clearinghouse-Umsatz 111 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 3 Mill.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 9. Juli, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 42, —. Credit mobilier 225. Spanier neue 58, 53. Banque ottomane 529, —. Credit foncier 1325, —. Egypter 329. Suez-Actien 2085, —. Banque de Paris 693. Banque d'escompte 451. Wechsel auf London 25, 16½. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 392, 50. Tabaksactien 458, 75.

London, 9. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 58⅜. 6% unif. Egypter 65⅜. Ottomanbank 10⅞. Suez-Actien 82¾.

London, 9. Juli. Aus der Bank flossen heute 15 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 9. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 375. Pariser Wechsel 80, 825. Wiener Wechsel 163, 50. Reichsanleihe 104½. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 125. Oest. Silberrente 68½. Papierr. 67⅝. 5% Papierrente 81. 4% Goldrente 89⅜. 1860er Loose 118¾. 1864er Loose —, —. Ung. 4% Goldrente 81. Ungar. Staatsloose 221, —. Italiener 96. 1880er Russen 80¼. II. Orient-Anleihe 59⅞. III. Orient-Anl. 59⅞. Spanier exter. 59. Egypter 65⅜. Neue Türken 16⅜. Böhmische Westbahn 233⅝. Central-Pacific 109½. Franzosen 241¼. Galizier 199¾. Gotthardbahn 109⅛. Hessische Ludwigsbahn 104. Lombarden 111¾. Lübeck-Büchener 166. Nordwestb. 137½. Credit-Actien 233. Darmstädter Bank 138½. Meininger Bank 91. Reichsbank 142⅞. Wiener Bankverein 82⅞. Schwach, still.

5% serbische Rente 85⅝, do. Eisenb.-Hypoth.-Oblig. Lit. B. — —.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 233. Franzosen 241⅜. Galizier 199⅝. Lombarden 111⅝. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 9. Juli, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 233⅛. Franzosen —. Lombarden — —. Galizier — —. Egypter 65⅝. 4% Ungar. Goldrente —. Gotthardbahn 109¼. 80er Russen —. Mecklenburger —. Sehr still.

Frankfurt a. M., 9. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 233⅝. Franzosen 241½. Lombarden 111¾. Galizier — —. Egypter 65⅝. 4% Ungar. Goldrente 81¼. 1880er Russen —. Gotthardbahn 109½. Disconto-Commandit —. Befestigt.

Hamburg, 9. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 104⅜. Silberrente 68½. Oesterr. Goldrente 89¼. Ungar. Goldrente 81¾. 60er Loose 119. Italienische Rente 95⅞. Credit-Actien 233. Franzosen 603. Lombarden 280. 1877er Russen 96¼. 1880er Russen 79⅛. 1883er Russen 106⅛. 1884er Russen 89¾. II. Orient-Anleihe 58. III. Orient-Anleihe 58. Laurahütte 91. Nordd. Bank 143¼. Commerzbank 121⅛. Marienburg-Mlawka 76¼. Ostpreussische Südbahn 110. Lübeck-Büchener 166. Gotthardbahn 108. Disconto 2½ %. Still.

Leipziger Discontobank 101½.

Hamburg, 9. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 170—175. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 158—162, russischer loco ruhig, 113—118. Hafer still. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 50. Spiritus matt, per Juli-August 33¼ Br., per August-Sept. 33½ Br., per September-October 33¾ Br., per November-December 33¼ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 50 Br., 7, 40 Gd., pr. Juli 7, 35 Gd., pr. August-December 7, 60 Gd. Wetter: Schön.

Posen, 9. Juli. Spiritus loco ohne Fass 41, 80, per Juli 41, 80,

per August 42, 20, per September 42, 60, per October 42, 60. Gekündigt 5000 Liter. Still.

Liverpool, 9. Juli, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 4000 Ballen.

Liverpool, 9. Juli, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Juli-August 5 41/64 Werth, August-September 5 11/16 do., September 5 47/64 do., September-October 5 43/64 d. do.

Liverpool, 9. Juli, Nachmittags. [Officielle Notirungen [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Definitiver Umsatz — — Ballen, davon für Speculation und Export — — Ballen. Amerikaner —, Surats —. Upland good ordinary 5 7/16, Upland low middling 5 9/16, Upland middling 5 11/16, Orleans good ordinary 5 1/2, Orleans low middling 5 5/8, Orleans middl. 5 3/4, Orleans middling fair 6 1/16, Ceara fair 5 3/4, Ceara good fair 5 15/16, Pernam fair 5 3/4, Pernam good fair 6 1/16, Bahia fair 5 11/16, Macelo fair 5 3/4, Maranham fair 5 13/16, Egyptian brown middling 4 7/8, Egyptian brown fair 5 11/16, Egyptian brown good fair 5 7/8, Egyptian white middling —, Egyptian white fair 6 1/8, Egyptian white good fair 6 5/16, M. G. Broach good 5 5/16, M. G. Broach fine 5 1/2, Dhollerah good fair 4 5/8, Dhollerah good fair 4 13/16, Dhollerah good 5, Dhollerah fine 5 1/16, Oomra fair 4 3/16, Oomra good fair 4 11/16, Oomra good 4 15/16, Oomra fine 5 1/8, Scinde good fair 3 15/16, Bengal good fair 4, Bengal good 4 1/16, Bengal fine 4 5/16, Tinnevelly good fair 5 3/16, Western good fair 4 5/8, Western good 4 7/8, Peru rough fair 6 3/4, Peru rough good fair 7 3/4, Peru rough good 8 3/8, Peru smooth fair 5 3/4, Peru smooth good fair 5 15/16, Moderat. rough fair 6 1/8, Moderat. rough good fair 6 5/8, Moderat. rough good 7 3/8. Tendenz: —

Newyork, 9. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94 3/8. Wechsel auf London 4, 84 1/2. Cable transfers 4, 85 3/4. Wechsel auf Paris 5, 20 5/8. 4% fundirte Anleihe 1877 122 3/4. Erie-Bahn 10 1/2. Newyork-Centralbahn 87 3/4. Chicago-North Western-Bahn 93 1/4. Central-Pacific-Bahn 111 1/2. Baumwolle in Newyork 10 1/2. Baumwolle in New-Orleans 10. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 8 1/4. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 8 1/8. Rohes Petroleum 7 1/4. Pipe line Certificats 95 1/8. Mehl 3, 85. Rother Winterweizen loco 98. Weizen per Juli 99 1/2, per August 100 3/8, per Sept. 102 3/8. Mais (old mixed) 53. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 22 1/2. Kaffee Rio 8, 35. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 90, do. Fairbanks 6, 80, do. Rothe u. Brother 6, 90. Speck (short clear) 6. Getreidefracht 2 1/4.

Pest, 9. Juli, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco verlauf, per Herbst 8, 16 Gd., 8, 18 Br. Hafer per Herbst 6, 10 Gd., 6, 12 Br. Mais per Juli-August 6, 04 Gd., 6, 05 Br. Kohlraps per August-September 11 3/4, bis 11 7/8. — Wetter: Schön.

Paris, 9. Juli, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen behauptet, per Juli 23, 75, per August 23, 90, per September-December 24, 50, per November-Februar 24, 50. Mehl 9 Marques, ruhig, per Juli 47, 25, per August 48, 10, per September-December 12 Marques 51, 10, per November-Februar 51, 60. Rüböl matt, per Juli 62, 50, per August 62, 75, per September-December 64, 50, per Januar-April 65, 50. Spiritus ruhig, per Juli 47, 50, per August 48, 00, per September-December 49, 00, per Januar-April 50, 00.

Paris, 9. Juli, Nachm. Rohzucker 88° behauptet, loco 43, 50 bis 43, 75. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juli 46, 75, per August 47, 00, per September 47, 30, per October-Januar 50, 10.

London, 9. Juli, Nachm. Havannazucker Nr. 12 nominell, Rüben-Rohzucker 15 1/2. Schwankend.

Antwerpen, 9. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18 3/4 bez. u. Br., per August 18 3/4 bez., 18 7/8 Br., per September 19 1/8 bez., 19 1/4 Br., per September-December 19 1/2 Br. Ruhig.

Amsterdam, 9. Juli, Nachmittags. Bancazinn 53 3/4.

Antwerpen, 9. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen flau. Hafer ruhig. Gerste unbelebt.

Bremen, 9. Juli. Petroleum niedriger. (Schlussbericht.) Standard white loco 7, 55, per August 7, 65, per August-December 7, 85. Alles Brief.

Marktberichte.

Berlin, 9. Juli. [Producten-Bericht.] Bei sehr beschränktem Geschäft war die Stimmung am heutigen Getreidemarkt im Allgemeinen matt; die Terminpreise für Weizen und Roggen haben abermals ein Geringes nachgegeben, während diejenigen für Hafer so ziemlich behauptet blieben, und auch im Handel mit Locowaare sind die bisherigen Forderungen massgebend geblieben. Gek. Roggen 1000 Ctr., Hafer 4000 Ctr. Roggenmehl liess sich etwas billiger kaufen. Gek. 1000 Ctr. Rüböl blieb schwach preishaltend. Spiritus liess sich zwar neuerdings ein Geringes billiger kaufen, aber das Angebot war nicht gerade sehr drückend. Gek. 70 000 Liter.

Weizen loco 158—180 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 166 Mark bez., Juli-August 166 M. bez., September-October 169 3/4 bis 169—169 1/2 Mark bez., October-November 171 1/2—170 3/4—171 1/4 M. bez., November-December 173—172 3/4—173 Mark bez. — Roggen loco 143—148 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 146 1/2—146 bis 146 1/4 M. bez., Juli-August 146 1/4—146—146 1/4 Mark bez., September-October 150 3/4—149 3/4—150 M. bez., October-November 152 3/4—151 3/4 bis 152 Mark bez., Novbr.-December 154 1/2—153 1/2—154 Mark bez. — Mais loco 117—120 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli-Aug. 116 M., Septbr.-October 119 Mark. — Gerste loco 112—175 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 124—163 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreuss. 143—151 Mark bez., pommerscher und uckermärkischer 143—153 M. bez., schlesischer und böhmischer 143—153 M., feiner schlesischer und böhmischer 155 bis 158 Mark bez., russischer 125—135 M. ab Bahn bez., Juli 125 Mark bez., Juli-August 125 Mark bez., September-October 130 1/2—131 Mark bez., October-November 132 Mark bez. — Erbsen. Kochwaare 146 bis 205 Mark pr. 1000 Kilo, Futterwaare 130—140 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 24,00—22,00 Mark bez., Nr. 0: 22,00—20,00 Mark bez., Roggenmehl Nr. 0: 21,50 bis 20,25 Mark bez., Nr. 0 und 1: 20,00 bis 19,00 Mark bez., Juli 19,85 bis 19,80—19,85 Mark bez., Juli-August 19,85—19,80—19,85 Mark bez., August-September 20,10—20,00 bez., September-October 20,25—20,20 Mark bez., October-November 20,35 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 48 M. bez., Juli 48,3 Mark bez., September-October 48,5 M. bez., October-November 49 M. bez., November-December 49,4 M. bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum Juli 23,8 Mark bez., September-October 24 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 42,5 Mark bez., Juli und Juli-August 42,2—42,1 Mark bez., August-September 42,7—42,4 M. bez., September-October 43,7—43,4 M. bez., October-November und November-December 43,7—43,5 M. bez.

Kartoffelmehl loco 18,80 M. bez., Juli-August 18,60 M. bez., August-September 18,80 Mark bez.

Kartoffelstärke, trockene, loco 18,80 M. bez., Juli-August 18,60 M. bez., August-Septbr. 18,80 M. bez., feuchte — M.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 146 1/4 Mark per 1000 Kilo, für Hafer auf 125 Mark per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 19,85 M. per 100 Kilo, für Spiritus auf 42,1 M. per 100 Lit.-Proc.

Breslau, 10. Juli, 9 1/2 Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war im Allgemein ruhig, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. weisser 16,30 bis 16,90 bis 17,30 Mark, gelber 16,20—16,60—16,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Stimmung, per 100 Kilogramm 13,40—14,20 bis 14,40 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm 11,80—12,70 Mark, weisse 14,00—14,80 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kgr. 13,00—13,70—14,20 Mk.

Mais unverändert, per 100 Kilogr. 12,50—13,00—14,00 Mark.

Erbsen ohne Aenderung, per 100 Kgr. 13,00—14,00—16,00 Mark, Victoria 13,50—14,50—17,00 Mark.

Bohnen behauptet, per 100 Kilogr. 17,50—18,00—19,90 Mark.

Lupinen gut verkäuflich, per 100 Kgr. gelbe 7,80—8,10—8,80 Mk., blaue 7,50—7,90—8,20 Mark.

Wicken mehr beachtet, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 Mark

Oelsaaten nur in trockenen Qualitäten beachtet.

Schlaglein in matter Stimmung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Winterraps	17	50	19	50	20	50—22
Winterrübsen	17	—	18	50	19	50—21
Sommerrübsen	—	—	—	—	—	—
Leindotter	—	—	—	—	—	—

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 6,50—6,70 Mark, fremde 6,10—6,30 Mark, Sept.-Oct. 6,50.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kgr. 9,10—9,30 Mark, fremde 8,00—8,80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, p. 100 Kgr. Weizen fein 23,25—24,00 Mk., Roggen-Hausbacken 21,75—22,25 Mark, Roggen-Futtermehl 10,00 bis 10,50 Mark, Weizenkleie 8,50—9 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,30—2,70 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18,00—21,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juli 9., 10.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 25°,3	+ 18°,9	+ 15°,9
Luftdruck bei 0° (mm)	750,4	751,8	752,4
Dunstdruck (mm)	9,5	12,4	10,9
Dunstsättigung (pCt.)	42	76	81
Wind	N. 3.	NO. 1.	NO. 1.
Wetter	wolkig.	heiter.	heiter.
Wärme der Oder			+ 19°,1

Breslau. Wasserstand.

9. Juli. O.-P. 4 m 86 cm. M.-P. 3 m 64 cm. U.-P. — m 14 cm. unt. 0.
10. Juli. O.-P. 5 m 10 cm. M.-P. 4 m 22 cm. U.-P. 1 m 6 cm.

Heute Abend 1/2 7 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere theure Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Emmy Hoffmann,
geb. **Köttritsch.**

Im Namen der Hinterbliebenen
Paul Hoffmann,
Braumeister.

Koppen bei Lossen, den 9. Juli 1885. [1178]

Courszettel der Berliner Börse vom 9. Juli 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 9.	vom 8.
20 Frcs.-Stücke	16,21 bzB	16,25 bzG
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,36 bz	20,355 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	163,75 bz	163,70 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	163,75	163,75
Russ. Noten 100 R.	203,35 bz	203,50 bz
Russ. Zollcoupons	323,50 bz	324,à23,60à90 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	104,10 G	104,30 bz
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4 1/2	1/4 1/10	104,00 bzG	104,10 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	104,10 bzG	104,10 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
dto Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	102,75 bzB	102,90 bzB
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	102,10 G	102,10 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,50 bzB	102,30 G
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3 1/2	1/1 1/7	99,20 G	99,20 G
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	102,00 bz	101,80 bz
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3 1/2	1/1 1/7	— —	97,80 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. neue C. II.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	97,90 G	97,90 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	88,00 bzG	88,40 bzG

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	— —	92,40 bz
dto. dto. IV. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	— —	92,25 bz
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	— —	87,00 bz
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	106,40 G	106,60 G
dto.	4 1/2	1/4 1/10	102,50 bzG	102,60 G
dto.	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,10 G	99,10 bzG
H. Henckel'sche rzb. à 105	4 1/2	1/4 1/10	102,50 bzG	102,60 bzG
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4 1/2	1/1 1/7	— —	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 bzG
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,10 G	106,10 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	103,00 bzG	103,20 G
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	99,10 G	99,10 G
dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	99,75 G	99,75 B
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,75 bzG	111,00 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,10 G	105,25 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,10 bzG	101,10 bzG
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	111,50 G	111,50 bzG
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	116,75 G	116,75 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	111,50 G	111,50 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	102,75 G	102,75 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4 1/2	1/1 1/7	110,00 G	— —
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,00 G	109,40 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4 1/2	vsch	101,75 G	101,75 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4 1/2	1/4 1/10	101,90 bzG	101,90 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	99,75 bzG	99,75 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandb.	5	vsch.	103,25 G	103,20 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	107,50 G	107,75 bz
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,80 B	99,50 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	96,30 bz	96,20 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	89,40 bzB	89,25 bz
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	67,50 bzG	67,50 G
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	68,50 ebzB	68,30à40 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	61,75 bz	62,00 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,60 bz	56,70 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	104,50 B	104,50 B
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	93,60 B	93,60 B
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,50 B	100,70 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	94,00 bz	93,80 bz
dto. dto. v. 1875	4 1/2	1/4 1/10	86,30 G	86,40 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	80,40a50bzB	80,30 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	108,50 bz	108,30 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	94,80 bz	94,50 bzB
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	— —	60,10 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,90 bzG	60,00 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,80a90bzG	59,80à90 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	83,90 bz	83,75 bzB
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	88,90 bz	88,60 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	90,50 bz	90,70 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	85,40 bz	85,80 G
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	88,70 B	88,50 B
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4 1/2	1/4 1/10	103,20 bz	103,00 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	81,20 bzB	81,10 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	81,90 bz	81,60 bzB
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	76,00 B	75,80à90 ebzB
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,25 B	101,20 bz
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	85,60 bz	85,70 bzB

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	130,90 bz	130,90 bz
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	— —	— —
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	132,50 B	132,40 bzG
100 Barletta Lire-Loose	fr.	—	34,00 bz	34,00 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,10 bz	94,10 bz
Bukarester Loose	—	—	30,50 B	30,25 bz
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	125,00 B	125,00 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	— —	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	47,90 B	48,00 B
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	— —	102,25 bzG
dto. dto. dto. II.	5	1/1 1/7	— —	99,60 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	191,10 B	191,00 G
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	293,00 G	293,25 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	184 90 B	— —
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	115,25 bz	115.40 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,00 G	23,40 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,00 B	15,00 B
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	302,00 B	301,75 B
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,70 bzB	118,60 G
dto. dto. v. 1864	—	—	289,75 G	289,00 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	148,75 bz	148,75 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3 1/2	1/4	143,60 G	144,00 B
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,10 bz	95,10 bzG
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	144,50 bz	145,00 B
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	134,25 bz	134,50 bz
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	36,90 bz	36,75 bz
Ungarische Loose	—	—	220,90 B	221,25 B

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Aachen-Mastricht	2 1/2	2 1/2	1/1	56,00 bzB	55,90 bzG
dto. Dresdener	0	0	1/4	20,50 G	20,50 G
Dortmund-Gronau	2 1/8	2 1/2	1/1	59,90 bz	59,90 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	43,30 B	43,30 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	6,75	—	1/4	112,40 bz	112,25 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	215,75 ebzB	215,70 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4 1/5	4 2/5	1/1 1/7	103,90 bzB	104,25 bz
Marienb.-Mlawka	2	2/3	1/1	76,90 bz	76,30 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	9 1/5	9,4	1/1	190,10 bz	190,90 bz
Ostpreuss. Südbahn	5 5/6	2 3/4	1/1	109,90 bz	109,75 bz
Weim.-Geraer 4 1/2 % *	4 1/2	4 1/2	1/1	33,50 bzB	33,40 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4 3/4	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	117,00 bz
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3 1/2	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	1/4	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	101,40 bz	100,90 bzG
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4 1/2 % *	4 1/2	1/1 1/7	102,60 bz	102,60 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 9.	vom 8.
Berlin-Dresden 5%	0	7	1/4	48,00 bzG	48,30 bzG
Breslau-Warsch. 5%	2 1/4	2 1/8	1/1	66,00 bzG	67,00 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	109,90 bz	109,50 bz
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	0	—	1/1	77,50 bzG	78,20 bz
Oels-Gnesen 4 1/2 %	3 1/8	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	120,25 bzG	120,40 bzG
Saalbahn 5%	3 1/4	3 1/2	1/1	101,50 G	101,75 G
Weimar-Gera 5%	1 1/3	2 1/6	1/1	75,25 bzG	75,25 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 9.	vom 8.
Böhm. Westb. 5% *	7 1/2	7 1/2	1/1 1/7	117,00 B	117,00 B
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	126,40 bz	128,40 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	97,50 bz	97,40 bz
Franz-Josephb. 5%	5 1/4	—	1/1 1/7	86,30 bz	86,30 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6 3/4	1/1 1/7	99,90 bzB	99,60 bzB
Gotthardb. (90% E.)	2 1/2	2 1/2	1/1	109,00 bz	108,75 G
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	61,40 bz	60,75 bzG
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4 3/4	—	1/1 1/7	76,00 B	76,00 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6 2/5	6	1/1 1/7	482,50 bz	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4 3/20	4 3/20	1/1 1/7	277,00 G	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3 1/2	1/1	— —	— —
Reichb.-Pard. 4 1/2 %	3,81	—	1/1 1/7	64,70 bz	64,25 bzB
Rum. Staatsb. 3 1/3 %	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	123,25 G	123,20 bzG
Russ. Südwestb. 5% *	—	—	1/1 1/7	62,00 bzG	62,25 bzB
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1 1/5	1/5 1/11	— —	— —
Wsch.-Wien (M. p. St.)	10	—	1/1	214,50 bzB	215,40 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Berg.-Märk. III. (3 1/4 % gr.)	3 1/2	1/1 1/7	98,00 G	98,00 G
dto. VI.	4 1/2	1/1 1/7	100,30 G	100,30 G
dto. IX.	5	1/1 1/7	102,20 bzG	102,20 G
Berlin-Dresden gr.	4 1/2	1/4 1/10	103,50 G	104,00 bzB
dto. Görlitz conv.	4 1/2	1/1 1/7	102,10 G	102,00 G
dto. dto. Lit. B.	4 1/2	1/1 1/7	102,10 G	102,00 G
dto. dto. Lit. C.	4 1/2	1/4 1/10	102,10 G	102,00 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4 1/2	1/1 1/7	102,00 G	— —
dto. Lit. E.	4 1/2	1/1 1/7	102,00 G	— —
dto. Lit. F.	4 1/2	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
dto. Lit. G.	4 1/2	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
dto. Lit. H.	4 1/2	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
dto. Lit. I.	4 1/2	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
dto. Lit. K.	4 1/2	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	101,75 G	102,00 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
Cöln-Minden (3 1/2 % gr.) IV.	4	1/4 1/10	102,10 bzG	102,00 G
dto. dto. VI.	4 1/2	1/4 1/10	102,20 bzG	102,00 G
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4 1/2	1/4 1/10	102,20 G	102,00 G
Märk.-Posener conv.	4 1/2	1/1 1/7	— —	102,00 G
Magd.-Leipziger Lit. A.	4 1/2	1/1 1/7	105,50 B	105,50 B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,00 G	102,10 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	101,50 G	101,50 G
dto. II. à 187 1/2 M.	4	1/1 1/7	100,75 B	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,50 B	101,40 B
dto. III.	4	1/1 1/7	102,80 G	102,60 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3 1/2	1/1 1/7	— —	98,00 G
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	102,00 G
dto. (gar.) E.	3 1/2	1/4 1/10	98,00 G	98,00 G
dto. (3 1/2 % gr.) F.	4 1/2	1/4 1/10	102,90 G	102,00 G
dto. dto. G.	4 1/2	1/1 1/7	— —	102,00 G
dto. (4% gr.) H.	4 1/2	1/1 1/7	102,20 B	102,00 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	102,10 B	102,00 G
dto. dto. 1874	4 1/2	1/1 1/7	102,10 G	102,00 G
dto. Em. v. 1879	4 1/2	1/1 1/7	105,40 G	105,50 B
dto. dto. 1880	4 1/2	1/1 1/7	102,10 G	102,00 G
dto. Brieg-Neisse	4 1/2	1/1 1/7	102,00 G	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3 1/2	1/1 1/7	97,90 B	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4 1/2	1/4 1/10	— —	102,00 G
Oels-Gnesen	4 1/2	1/4 1/10	— —	102,00 G
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4 1/2	1/1 1/7	— —	102,00 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	102,50 G	102,40 G
Rheinische III. v. 58 u. 60	4 1/2	1/1 1/7	102,10 bzG	102,00 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	84,70 G	84,80 G
Dux-Prag	5	1/1 1/0	106,40 bzG	106,40 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/1	99,10 B	99,00 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4 1/2	1/1 1/7	82,50 B	82,30 bz
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	90,75 G	90,75 bz
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	82,10 bz	82,10 bz
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	102,90 bzG	102,90 bz
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	72,40 bz	72,60 bzB
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	74,50 G	74,50 bzG
dto. II.*	5	1/5 1/11	74,50 G	74,50 bzG
dto. III.*	5	1/5 1/11	74,50 G	74,50 bzG
dto. IV.*	5	1/5 1/11	74,50 G	74,50 bzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,70 G	61,70 bz
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	400,00 bzG	399,00 bzG
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	394,70 G	394,50 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	84,75 bz	85,00 bz
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	83,80 G	84,00 B
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	83,10 G	83,00 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	311,00 ebzG	311 00 bz
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	104,25 bz	104,30 bzG
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	80,70 G	80,80 G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	80,90 bzG	80,80 bz
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	102,10 bz	102,10 bzG
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	98,90 bz	98,75 bz
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	95,25 G	95,50 G
Iwangorod-Dombrowo*	4 1/2	1/1 1/7	91,25 bz	91,60 bz
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	— —	— —
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	99,80 bz	99,50 bzG
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	100,80 G	100,75 G
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	101,50 G	101,25 G
dto. III.	5	1/1 1/7	100,25 bz	100,25 bzB
dto. IV.	5	1/1 1/7	99,90 bz	99,75 bz
dto. V.	5	1/1 1/7	99,50 bz	99,25 G
dto. VI.	5	1/1 1/7	99,90 bz	99,25 bzG
Transkaukasische*	3	15/6 12	63,50 bzB	63,30 bz

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Aachener Disc.	7	7	1/1	111,00 G	111,10 bzG
Berliner Kassenver.	5 1/2	5 1/2	1/1	126,75 G	126,75 G
dto. Handelsges.	7	9	1/1	142,10 bzG	142,30 bzG
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	84,40 B	84,40 B
dto. Wechslerbank	5 1/8	5 5/6	1/1	93,25 G	93,00 G
Darmstädter Bank	8 1/4	7	1/1	138,10 G	138,40 bz
Dessauer Credit	5	6	1/1	— —	118,50 G
Deutsche Bank	9	9	1/1	144,50 bz	145,00 G
dto. Genossensch.	7 1/2	8	1/1	132,50 G	132,25 G
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	92,50 bzG	92,00 G
Disconto-Command.	10 1/2	11	1/1	189,75 bz	189,75 bz
Dresdener Bank	8	7 1/2	1/1	121,25 bzG	121,40 bzG
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	100,50 G	100,25 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	38,00 bz	38,00 bzG
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	72,00 bzG	71,80 bzG
Hannoversche Bank	5 1/2	5 1/3	1/1	113,50 G	113,25 G
Leipziger Credit	10	9 1/2	1/1	172,60 G	172,60 G
dto. Disconto	7	6	1/1	100,00 bzG	101,00 B
Luxemburger Bank	7	7 1/2	1/1	136,70 bz	136,90 bzG
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/12	4 9/10	1/1	115,90 G	115,90 G
Meining. Cred.-Bank	5 1/4	5 1/4	1/1	90,50 bzG	90,75 bz
Nationalb. f. D. 60%	5 1/2	3	1/1	84,25 bz	84,50 bzB
Niederlausitz. Bank	5 1/2	5 1/2	1/1	90,50 bz	90,50 bz
Norddeutsche Bank	8 1/3	8	1/1	143,50 G	143,00 ebzG
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	38,60 bzG	39,75 B
Oberlausitzer Bank	6	6	1/1	102,50 G	102,50 ebzG
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	39,00 G	38,50 bzG
Pos. Provinz.-Bank	6 1/3	6 1/3	1/1	115,00 bzG	114,50 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5 1/2	6	1/1	102,70 bz	102,60 G
dto. Centr.-Bod. 40%	8 3/4	8 3/4	1/1	129,50 G	129,25 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	93,00 G	93,00 G
dto. Hyp.-Spielb.	5	4	1/1	90,00 G	90,00 bzG
dto. Immob.-A. 80%	7	7	1/1	109,90 G	109,60 G
Prod.-Handelsbank	5 1/2	4	1/1	83,75 G	83,75 G
Reichsbank 4 1/2 %	6 1/4	6 1/4	1/1 1/7	142,75 bzG	142,75 bzG
Russ. B. f. ausw. H.	9	9 3/5	1/1	75,75 bzG	75,60 bzG
Sächsische Bank	5 1/2	5 1/6	1/1	118,60 G	118,50 G
Schles. Bankverein	5 1/2	5 1/2	1/1	101,50 ebzB	101,40 B
Spritbank Wrede	4	2 1/4	1/1	63,80 G	65,75 bzG
Weimarische Bank	5	4	1/1	73,50 G	73,10 bzG

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Berl. grosse Pferdeb.	9 3/4	10 1/2	1/1	219,50 bz	219,80 bz
Bismarckhütte	9	8	1/7	104,25 bzG	104,00 bzG
Bresl. Act.-Br.	2 1/2	2 1/2	1/10	c. 95,00 G	c. 93,75 G
dto. Oelfabrik	4 3/4	3/4	1/6	55,90 B	56,50 bzG
dto. Strassenb.	6 1/2	6 1/2	1/1	142,00 G	142,25 G
dto. W. F. Linke	11	8 1/2	1/1	119,80 G	119,80 bzG
Deutsche Baug. 70%	1 2/3	0	1/1	84,25 bzG	84,30 G
Donnersmarckhütte	3 1/2	1	1/1	35,75 bz	36,00 bzB
Dortmunder Union	0	0	1/7	— —	— —
dto. St.-Pr. 6%	5	1	1/7	55,00 bzG	55,25 bz
Edison Compagnie	4	4	1/5	103,75 bzG	104,00 G
Erdmannsd. Spinn.	6 1/2	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6 1/2	4	1/1	96,00 G	96,00 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	12	1/7	128,75 bzG	128,50 G
Hoffmann Waggonf.	11	4 1/2	1/1	101,50 bzG	101,00 G
Kramsta, Schles. L.	6 1/2	8	1/9	138,80 bzG	138,75 bzG
Lauchhammer conv.	2	2 1/2	1/1 1/7	75,00 bzB	75,00 G
Laurahütte	8	4 1/2	1/7	91,00 G	91,00 G
Nordd. Eiswerke	1 1/2	1/2	1/7	56,75 bzG	56,00 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	38,25 G	38,00 bzG
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	49,00 bz	49,50 bz
Oppelner Cement	6 3/4	5 1/2	1/1	92,30 bzB	92,75 bzG
Posener Sprit.-A.-G.	5	5 1/2	1/7	— —	74,40 G
Redenhütte, conv.	10	3	1/7	55,00 B	58,00 B
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	— —	112,50 G
dto. Kohlenwerk	4	0	1/1	— —	— —
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	140,00 bzG	141,00 bzB
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	107,20 bz	107,10 G
dto. 4 1/2 % St.-Pr.	6	6	1/1	112,50 bzG	113,50 G
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	22,50 B	22,50 B
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	4,25 bzB
Schl. Feuerv.-G. 20%	22 1/2	30	1/1	1210 G	1200 bzB

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 8.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1	99,00 bzG	99,75 G
Kramsta 5%	100	1/1	102,00 bzG	102,00 G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	111,00 bzB	110,90 G
Redenhütte 6%	115	vsch.	108,00 B	— —
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	105,75 G	106,50 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zins-fuss.	Cours vom 9.	vom 8
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2 1/2	169,10 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2 1/2	168,55 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3	80,65 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	2	20,37 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2	203,25 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	80,80 bz	— —
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	163,50 bz	163,50 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	162,60 bz	162,50 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	80,60 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	2 1/2	80,60 bz	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	203,00 bz	203,20 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 2 1/2 pCt.

Ultimo-Course.

	Per Juli.	Per August.
Deutsche Bank	144,75à10à25 bz	— —
Discont.-Command.	189,75à50 bz	— —
Dortmunder Union	54,75 bz	— —
Laurahütte	90,90 bz	— —
Oesterr. Credit	468à67à67,50 bz	— —
Franzosen	483,25à483 bz	— —
Lombarden	225,00 bz	— —
Russische Noten	203,75a50 bz	203,50 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. J. Stein in Breslau. (In Vertr.: Karl Vollrath in Breslau.) — Druck von Grass, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.

Verzeichniß

der in der 38[sten] Verloosung gezogenen, durch die Bekanntmachung der unterzeichneten Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 1. Juli 1885 zur baaren Einlösung am 1. Januar 1886 gekündigten 532 Stück **Prioritätsobligationen** Ser. **I** zu 100 Rthlr. und 1065 Stück Ser. **II** zu 50 Rthlr.

der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Abzuliefern mit Anweisungen zur Abhebung der Zinsscheinreihe IX.

Ser. **I** zu **100** Rthlr.

Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.	Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.	Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.	Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.	Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.	Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.	Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.
198	524—528	6075	8348—8363	11156	11639	15902—15913
200	530—532	6076	9621—9632	11157	11641—11647	15915—15924
202—205	2438—2453	6078—6088	9634—9647	11159	11971—12000	15926—15932
208—211	2455—2462	6805—6812	9649—9652	11160	12874	16377—16379
213	2464—2499	6814—6831	9808—9823	11162	12875	16381—16388
214	5412—5420	6833	9825—9838	11164—11181	12877—12901	16390—16393
216—233	5423—5443	6834	10328—10348	11183—11189	12903—12905	16396—16398
499—513	6055—6063	6836	10350—10354	11615—11617	13227—13256	16400—16402
515	6065—6068	6837	10356—10359	11619—11637	15900	17517
517—522	6070—6073	8333—8346				

Summa 532 Stück über 53 200 Rthlr. = 159 600 Mark.

Ser. **II** zu **50** Rthlr.

Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.	Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.	Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.	Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.	Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.	Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.	Nummern der Prioritätsobligationen von bis incl.
1682—1685	3982	13050—13054	15684	19201—19211	21076—21088	27066—27075
1687—1696	3983	13056—13060	15685	19213—19233	21090—21097	27077—27092
1698—1702	3985—3993	13062—13074	15687	20512	21224—21229	27095—27097
1704—1719	3996—4005	13076—13081	17177—17200	20513	21231—21245	27423—27432
1721—1725	4007	13083—13089	17202—17206	20515—20517	21248—21279	27434—27448
1727—1738	6617—6636	13091—13094	17208—17212	20519—20521	21281—21287	27450—27484
1740—1747	6638	14894—14944	17214—17239	20524—20527	24831—24845	29494—29519
3938—3944	6640—6652	14946—14954	18338—18358	20529	24847—24864	29521—29533
3946—3948	6654—6679	15619—15623	18360—18371	20530	24866—24872	29535—29555
3950—3964	11801—11835	15625—15638	18373—18377	20532—20542	24874—24893	34822—34826
3966—3969	11837—11858	15640—15657	18379—18400	20544—20578	27032—27039	34828—34856
3971—3977	11860—11862	15659—15662	19169—19184	21033—21058	27041—27061	34858—34862
3979	13029—13038	15665—15673	19186—19191	21061—21066	27063	34864—34869
3980	13040—13048	15676—15682	19193—19198	21068—21074	27064	35018

Summa 1 065 Stück über 53 250 Rthlr. = 159 750 Mark.

Zusammen 1 597 Stück über 106 450 Rthlr. = 319 350 Mark.

Verzeichniß

der aus früheren Verloosungen noch rückständigen Prioritätsobligationen Ser. **I** und **II** der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Siebenundzwanzigste Verloosung.

Zahlbar am 1. Januar 1875. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VI Nr. 3/8 und Anweisungen.

Ser. II zu 50 Rthlr. № 1608.

Achtundzwanzigste Verloosung.

Zahlbar am 1. Januar 1876. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VI Nr. 5/8 und Anweisungen.

Ser. II zu 50 Rthlr. № 26157.

Einunddreißigste Verloosung.

Zahlbar am 1. Januar 1879. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VII Nr. 3/8 und Anweisungen.

Ser. I zu 100 Rthlr. № 6505.
Ser. II zu 50 Rthlr. № 26261. 27637. 28752.

Dreiunddreißigste Verloosung.

Zahlbar am 1. Januar 1881. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VII Nr. 7/8 und Anweisungen.

Ser. I zu 100 Rthlr. № 4205.
Ser. II zu 50 Rthlr. № 30648.

Fünfunddreißigste Verloosung.

Zahlbar am 1. Januar 1883. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VIII Nr. 3/8 und Anweisungen.

Ser. I zu 100 Rthlr. № 1595. 4506. 17. 7642. 9213. 31 bis 33. 56. 60. 69. 454. 58. 12301. 13496. 500. 13. 14949. 15735. 16582. 83. 604. 17420.

Ser. II zu 50 Rthlr. № 7. 41. 58. 595 bis 98. 3113. 17. 39. 539. 4269. 82. 83. 88. 92. 306. 23. 9351. 10331. 32. 34. 60. 66. 76. 11097. 101. 12. 20. 39. 43. 15418. 23. 25. 55. 65. 18095. 98. 119. 973. 21503. 24. 34. 38. 41. 43. 22650. 72. 79. 82. 710. 32808. 17. 33740. 69. 34405. 13. 18. 27. 727.

Sechsunddreißigste Verloosung.

Zahlbar am 1. Januar 1884. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VIII Nr. 5/8 und Anweisungen.

Ser. I zu 100 Rthlr. № 2027. 52. 74. 312. 31. 32. 39. 3782. 4404. 5. 29. 34. 5445. 51. 71. 74. 7922. 37. 44. 47. 8704. 7. 11079. 84. 717. 18. 37. 40. 12746. 55. 62. 70. 14855. 69. 71. 17287. 94. 393.

Ser. II zu 50 Rthlr. № 8591. 94. 600. 2. 8. 21. 23. 31. 40. 42. 50. 11166. 68. 70. 80. 91. 97. 210. 14. 29. 30. 32. 33. 46. 60. 63. 67. 75. 81. 888. 95. 907. 23. 12397. 98. 406. 16. 34. 13748. 62. 63. 78. 89. 804. 5. 79. 87. 95. 98. 906. 26. 27. 14000. 14021. 43. 48. 52. 61. 64. 18795 bis 97. 826. 19819. 20. 25. 41. 43. 48. 22200. 19. 21. 54. 57. 24068. 97. 102. 8. 10. 15. 26190. 91. 98. 99. 201. 2. 5. 30. 36. 593. 98. 608. 12. 22. 28660. 72. 78. 708. 9. 30133. 37. 39. 48. 50. 33526.

Siebenunddreißigste Verloosung.

Zahlbar am 1. Januar 1885. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VIII Nr. 7/8 und Anweisungen.

Ser. I zu 100 Rthlr. № 1637. 45. 56. 64. 65. 5162 bis 64. 83. 381. 92. 93. 407. 9. 575. 78. 80. 84. 91. 94. 96. 600. 4. 6419. 33. 964. 78. 7036. 57. 63. 64. 8856. 9131. 33 bis 35. 38. 839. 40. 11648. 49. 51. 56. 57. 61. 62. 68. 70. 77. 12106. 7. 12. 15. 16. 19. 27. 14506. 11. 12. 814. 16 bis 18. 21. 38. 16162. 71. 73. 74. 79. 84. 773. 76. 94. 800. 3. 8. 11. 15. 17160.

Ser. II zu 50 Rthlr. № 125. 31. 37. 46. 51. 54. 55. 70. 74. 75. 77. 79. 80. 6363. 65. 71. 74. 79. 83. 85. 87. 89. 92. 95. 96. 98. 99. 408. 10. 14. 17. 20. 90. 502. 6 bis 9. 11. 17. 25. 27. 48. 7486. 99. 500. 6. 7. 13. 33. 9358. 70. 71. 79. 89. 94. 404 bis 6. 10. 13. 15. 16. 19 bis 22. 10075. 76. 87. 109. 16. 19 bis 21. 26. 31. 11544. 53. 55. 58. 61. 63. 66. 76. 79. 87 bis 89. 91. 92. 94. 96. 604. 5. 10. 11. 16232. 34. 41. 54. 55. 59. 60. 485. 500. 16. 18. 24. 25. 27. 18663. 64. 78. 81. 86. 89. 93. 96. 702. 3. 7. 8. 11 bis 18. 23676. 83. 85. 86. 94. 95. 700. 7. 10. 17. 18. 23 bis 25. 27 bis 31. 37. 40. 42. 48. 73. 74. 86. 91. 93. 30398. 400. 3. 11. 17. 18. 21. 22. 29. 31. 36. 47. 32195. 99. 201. 13. 17. 19. 21. 31. 33541. 42. 46. 62. 79. 96. 600. 3. 6. 11. 16. 22. 24. 26. 30. 35. 36. 38. 39. 43. 44. 52 bis 54. 34582. 85. 95. 601 bis 3. 7. 18. 25. 32. 33.

Berlin, den 1. Juli 1885.

Königliche Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Sydow.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.